

Änderungsantrag

an die ordentliche Landesversammlung am 22./23.10.2011 in Bad Windsheim

AntragstellerIn: Elmar Hayn (KV Nürnberg Stadt), Manfred Hierdeis (KV Nürnberg Stadt), Oliver Rühl (KV Ansbach), Ralph Hoffmann (KV Nürnberg Stadt), Andreas Lösche (KV Bamberg-Land), Brigitte Artmann (KV Wunsiedel), Kiki Laaser (KV Bamberg Stadt) et al.

Gegenstand: Delegiertenschlüssel (S1)

Antragstext:

Zeile 7 und 8 sind wie folgt zu ändern:

Alt: „Jeder Kreisverband entsendet bis einschließlich 60 Mitglieder zwei Delegierte und einen weiteren für jede angefangenen 35 Mitglieder.“

Neu: „Jeder Kreisverband entsendet bis einschließlich 50 Mitglieder zwei Delegierte und eine(n) weiteren für jede angefangenen 50 Mitglieder.“

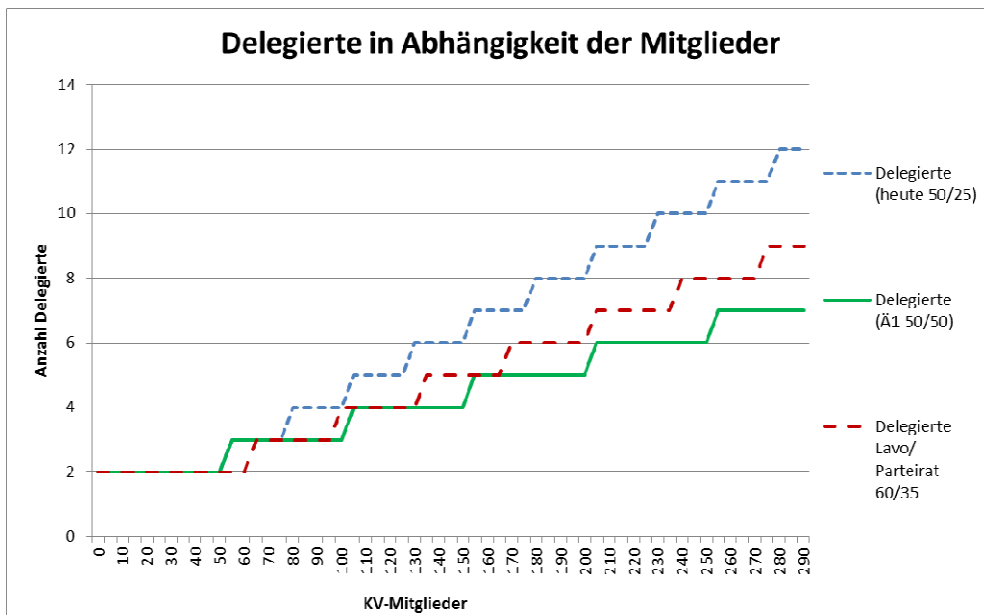
Begründung:

Ziel der vorgeschlagenen Änderung des Delegiertenschlüssels durch den LaVo/ Parteirat ist es, nachhaltig sicherzustellen, dass auch zukünftig Landesdelegiertenkonferenzen zum einen kostengünstig und zum anderen auch in der Fläche stattfinden können. Beides wird erreicht, wenn über einen längeren Zeitraum die Zahl der Delegierten nicht weit über 300 liegen wird. Ein weiteres insbesondere für uns Grüne wichtiges Ziel ist es, kleine dezentrale Einheiten zu stärken und deren erfolgreiches Engagement bei der Mitgliedergewinnung zu belohnen.

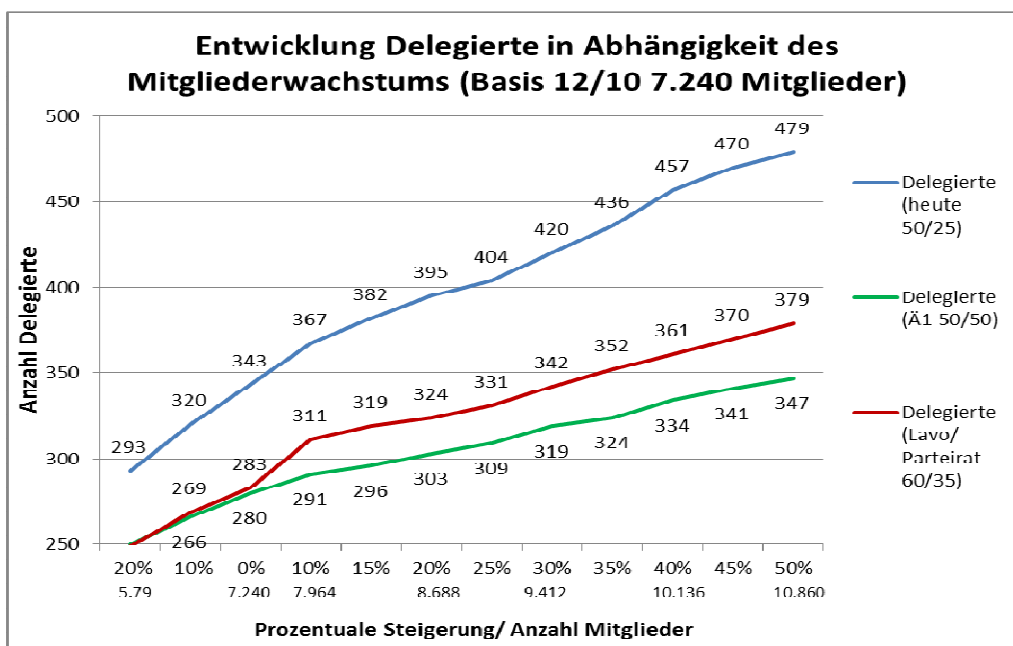
Aus den Neumitgliederumfragen wissen wir zudem, dass einer der wichtigsten Gründe für einen Eintritt in unsere Partei ist, aktiv mitgestalten zu wollen. Gerade in der Fläche bei den kleinen Kreisverbänden wäre es aber kontraproduktiv, wenn der durch das Wachstum der jüngsten Vergangenheit mühsam und heiß ersehnte dritte Delegierte nun wieder in weite Ferne rückt. Dies wäre bei rund einem Viertel der Kreisverbände (mit Mitgliedern zwischen rd. 40 und rd. 60) der Fall. Wir plädieren daher für die Beibehaltung der ursprünglichen Regelung, dass für die ersten 50 Mitglieder zwei Delegierte zugesprochen werden.

Um nun nachhaltig sicherzustellen, dass die Zahl der Delegierten überschaubar bleibt, schlagen wir vor, dass dann statt der vorgesehenen Schlüsselung „je 35 Mitglieder“ gleich

auf „je 50 Mitglieder“ erhöht wird. Betroffen von dieser Änderung sind dann im Wesentlichen die Kreisverbände mit mehr als 130 Mitgliedern, die zu Gunsten der kleineren Verbände auf Gewicht in den Landesdelegiertenkonferenzen verzichten.



Nur für 7 Kreisverbände in Bayern (Neben Nürnberg Stadt, sind dies Würzburg Stadt, Regensburg, Augsburg Stadt, München (Stadt und Land) sowie FFB) wird es zunächst im Vergleich zur LaVo/ Parteirat-Variante eine „Verschlechterung“ bei der absoluten Anzahl der Delegierten geben (Basis Mitgliederzahlen 12/2010). Der Vorteil ist eine nachhaltige „Bremse“ beim Delegiertenwachstum, sodass wir uns erst ab einem Wachstum von mehr als 50% (Basis 7.240 Mitglieder Stand Ende 2010) wieder mit den Delegiertenschlüsseln beschäftigen müssen. Der unten stehenden Grafik ist ein gleichmäßiges prozentuales Wachstum über alle Kreisverbände hinweg unterstellt.



Die aktuellen Zahlen (Stand Juni 2011) liegen bei rd. 7.800 Mitgliedern (= Wachstum um 7,5% in einem halben Jahr). Dieses Wachstum unterstellt dürften wir uns bei der LaVo/Parteirat-Variante bereits nächstes, spätestens aber übernächstes Jahr wieder mit diesem Thema auseinandersetzen